

Typologie 2 – Grundlagen

Jan Strunk
23.04.2008



RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

SPRACHWISSENSCHAFTLICHES INSTITUT

Themenüberblick heute

- ◆ Organisatorisches
- ◆ Konstruktionen

- ◆ Was ist Typologie?
 - Typologische Klassifikation
 - Typologische Generalisierungen
 - Der funktional-typologische Ansatz

- ◆ Sprachvergleich
 - Warum?
 - Wie?

- ◆ Referate
 - Peter: Hole (2000), Heuristics and typology.
 - Kızılay & Schreiber: Himmelmann (2000), Towards a typology of typologies.

Diskussion der Referatsthemen



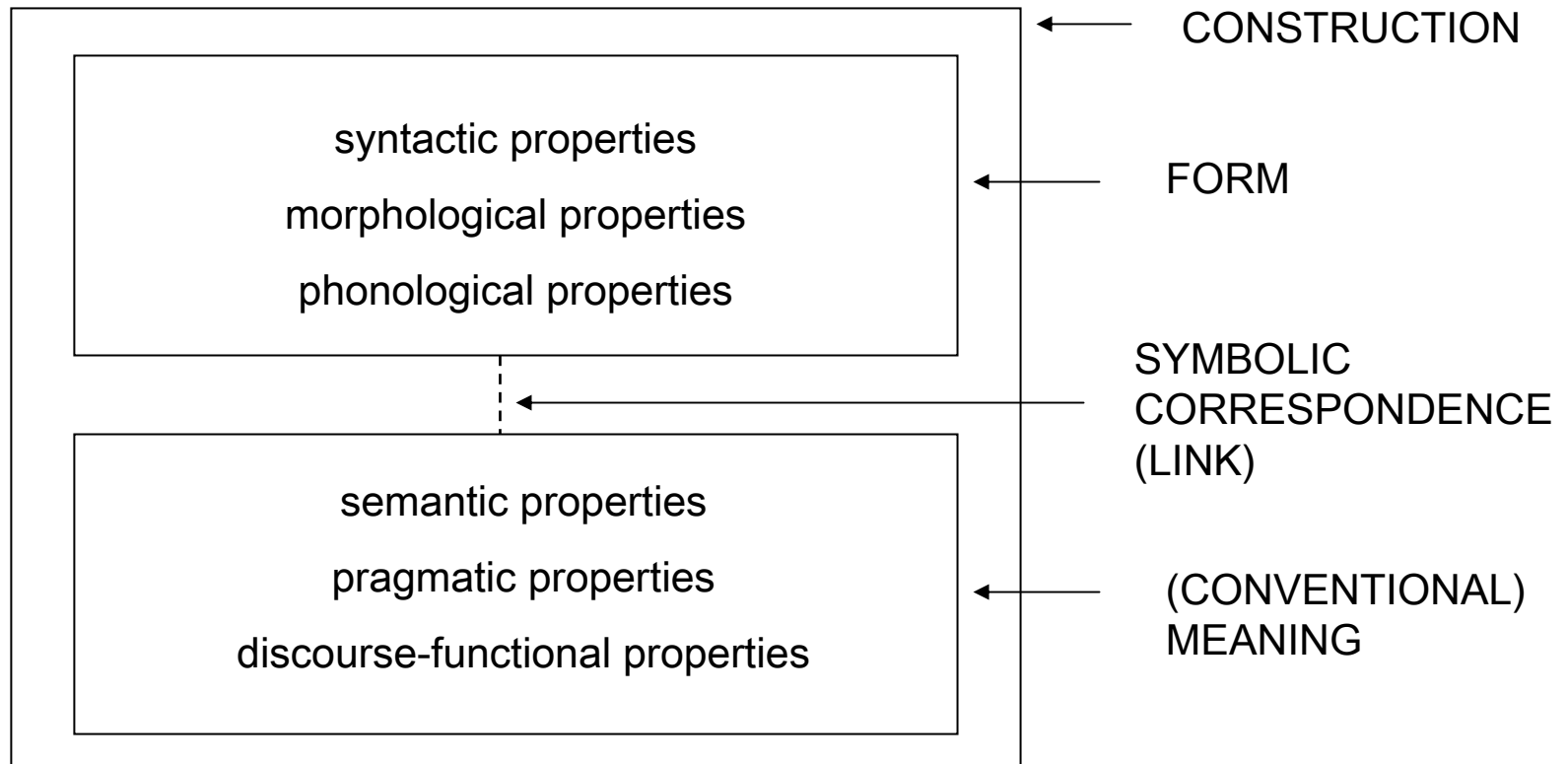
Konstruktionen

- ◆ Unter einer Konstruktion versteht man:
 - Eine grammatische Struktur, die mit einer bestimmten (möglicherweise nicht-kompositionellen) Bedeutung und einer bestimmten Funktion gepaart ist
 - Ein syntaktisch komplexes Zeichen im Sinne von de Saussure



Konstruktionen

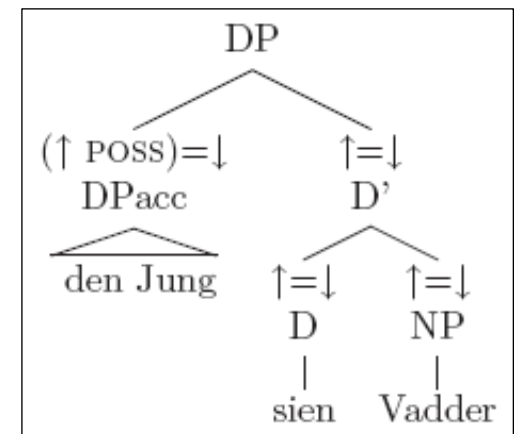
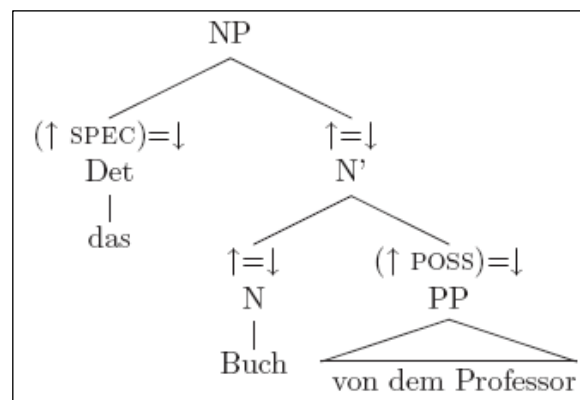
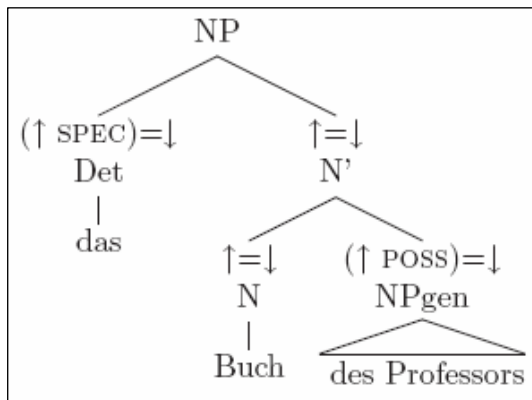
- ◆ Schema von Croft (2001, S. 18)



Konstruktionen – Beispiel

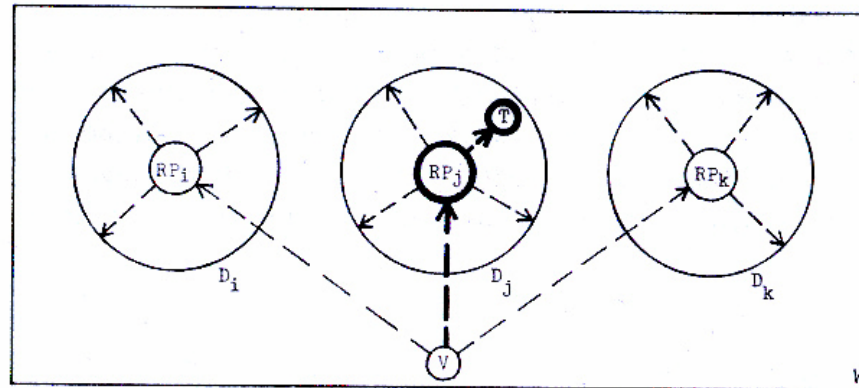
◆ Possessivkonstruktion

- **Syntax:** komplexe Nominalphrase mit bestimmter syntaktischer oder morphologischer Markierung
 - Genitiv: *das Buch des Professors*
 - von-PP: *die Computer vom Sprachwissenschaftlichen Institut*
 - Possessivlinker: *dem Ulli seine Freundin*



Konstruktionen – Beispiel

- **Semantik:** drückt eine Reihe von prototypischen Relationen zwischen Possessor und Possessum aus:
 - Besitz *das Buch des Professors*
 - Teil-Ganzes-Beziehung *der Bildschirm von diesem Laptop*
 - Soziale Beziehung *dem Ulli seine Freundin*
 - ...
- **Funktion:** Possessor hilft bei der Identifizierung des Possessums (Referenzpunkt)



Langacker (1991)

Was ist Typologie (laut Croft 2003)?

- ◆ Typologische Klassifikation (Taxonomie)
- ◆ Typologische Generalisierungen
- ◆ Typologische Erklärungen (funktional-typologischer Ansatz)



Beispiel: Stellung von Subjekt und Objekt

- ◆ Forschungsfrage: Wie ist die Reihenfolge von Subjekt und Objekt in den Sprachen der Welt?

- ◆ Typologische Klassifikation
 - Was gibt es für mögliche Typen?
 - Subjekt vor Objekt
 - Objekt vor Subjekt
 - Beide Stellungen möglich

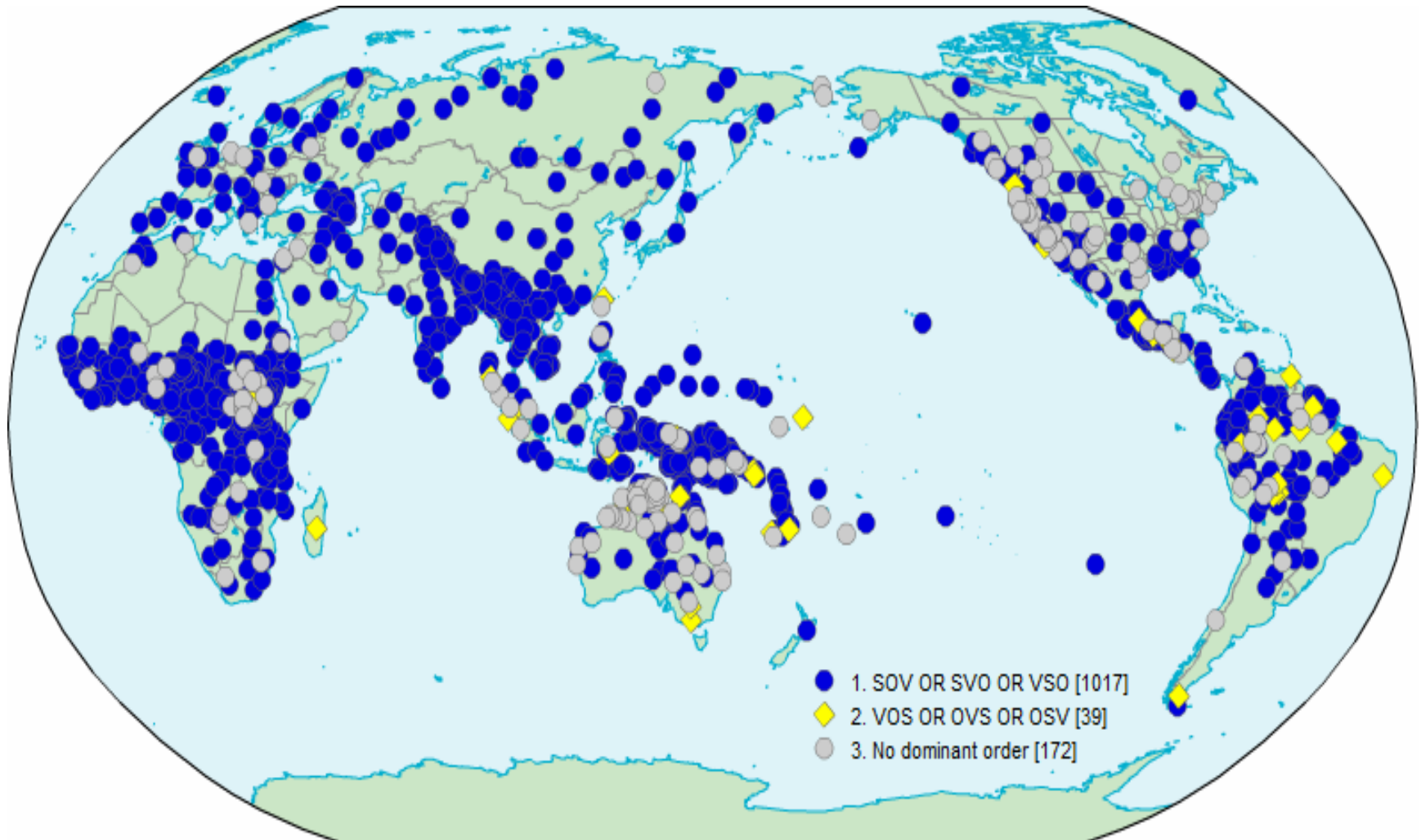
 - Problem: Wie genau definiert man diese Typen?
 - Grundwortstellung
 - Was ist ein Subjekt / Objekt?
 - Arten von Subjekten und Objekten, z.B. nominal vs. pronominal.

 - Quellen
 - Grammatiken
 - Korpora
 - Informanten

 - Welche Typen treten tatsächlich wie häufig auf?



Beispiel: Stellung von (nominalem) Subjekt und Objekt



Beispiel: Stellung von Subjekt und Objekt

- ◆ Beispiel: Subjekt vor Objekt – Irisch (Indo-Europäisch – Keltisch)
Léann [na sagairt] [na leabhair].
read.PRES the.PL priest.PL the.PL book.PL
'The priests are reading the books.' (Dillon and Ó Cróinín 1961: 166)
- ◆ Beispiel: Objekt vor Subjekt – Hixkaryana (Carib, Brasilien)
toto y-ahosi-ye kamara
man 3:3-grab-DISTANT.PST jaguar
'The jaguar grabbed the man.' (Derbyshire 1979: 87)
- ◆ Beispiel: Flexible Wortstellung – Deutsch (Indoeuropäisch – Germanisch)
Der Lehrer schlug den Schüler.
Den Schüler schlug der Lehrer.
..., weil der Lehrer den Schüler schlug.
..., weil den Schüler der Lehrer schlug.



Beispiel: Stellung von Subjekt und Objekt

- ◆ Typologische Generalisierungen
 - Es gibt eine sehr starke Tendenz, dass in den Sprachen der Welt das Subjekt vor dem Objekt steht.
- ◆ Es gibt jedoch auch einige wenige Ausnahmen und etwas mehr Sprachen mit flexibler Satzstellung.
- ◆ Stichprobe von 1228 Sprachen aus dem WALS
 - Subjekt vor Objekt: 1017
 - Objekt vor Subjekt: 39
 - Flexible Satzstellung: 172



Beispiel: Stellung von Subjekt und Objekt

- ◆ **Typologische Erklärungen**
 - Wie kann man diese sehr starke Tendenz, dass Subjekt vor das Objekt zu stellen, erklären?
 - **Mögliche funktionale Erklärungen**
 - **Ikonisch: Subjekt vor Prädikat**
Das, worüber etwas ausgesagt wird (Subjekt), steht vor der Aussage darüber (Prädikat inklusive Objekt).
 - **Belebt vor unbelebt**
Subjekte referieren häufiger auf belebte Referenten als Objekte.
 - **Diskursalt vor diskursneu**
Subjekte referieren häufiger auf bekannte Referenten als Objekte.
 - ...
 - **Grammatikalisierung dieser Tendenzen in vielen Sprachen**



Beispiel: Artikelgebrauch (Croft 2003, S. 6, 7)

- a) He broke a vase.
- b) He broke the vase.
- c) The concert will be on Saturday.
- d) He went to the bank.
- e) I drank wine.
- f) The French love glory.
- g) He showed extreme care.
- h) I love artichokes and asparagus.
- i) Birds have wings.
- j) His brother became a soldier.
- k) Dogs were playing in the yard.

- a) Spezifisch indefinit
- b) Spezifisch definit
- c) Eigename
- d) Spezifische Institution
- e) Partitiv eines Massennomens
- f) Generisch unzählbar
- g) Spez. Manifestation einer abstr. Qualität
- h) Generisch zählbar
- i) Generisch zählbar, beliebige Anzahl
- j) Prädikativ verwendetes Nomen
- k) Spezifisch indefinit zählbar.

- a) Il a cassé un vase.
- b) Il a cassé le vase.
- c) Le concert sera samedi.
- d) Il est allé à la banque.
- e) J'ai bu du (de+le) vin.
- f) Les Français aiment la gloire.
- g) Il montra un soin extrême.
- h) J'aime les artichauts et les asperges.
- i) Les oiseaux ont des (de+les) ailes.
- j) Son frère est devenu soldat.
- k) Des chiens jouaient dans le jardin.



Semasiologische vs. Onomasiologische Perspektive

- ◆ Onomasiologische Sicht (gr. *onoma* „Name“)
 - Ausgehend von einer bestimmten Bedeutung oder Funktion
 - Was sind die möglichen Konstruktionen / Strategien, um diese Bedeutung oder Funktion sprachlich auszudrücken?
 - Beispiel:
Mit welchen Strategien werden in den Sprachen der Welt partitive Bedeutungen ausgedrückt?
 - Nomen ohne Artikel
I drank wine.
Ich habe Wein getrunken.
 - Präposition + bestimmter Artikel
J'ai bu du vin.
Ich habe vom Weine getrunken. (veraltet)



Holistische Typologie

- ◆ Traditionelle Unterscheidung
 - Holistische Typologie = typologische Klassifikation ganzer Sprachen
 - Ein Beispiel ist die traditionelle morphologische Typologie mit ihrer Einteilung in agglutinierende, flektierende und isolierende Sprachen
 - Faktorielle Typologie = typologische Klassifikation einzelner sprachlicher Subsysteme oder einzelner Konstruktionen

- ◆ Himmelmann (2000)
 - Methodisch partielle Typologie
 - Betrachtung einer oder mehrerer Konstruktionen in verschiedenen Sprachen außerhalb ihres einzelsprachlichen Kontext
 - Z.B.: Passivkonstruktionen in verschiedenen Sprachen

 - Methodisch holistische Typologie
 - Betrachtung einer oder mehrerer Konstruktionen in verschiedenen Sprachen mit Beachtung ihres einzelsprachlichen Kontexts
 - Z.B. Haben die Passivkonstruktionen in verschiedenen Sprachen jeweils noch andere Funktionen?
 - Wechsel zwischen onomasiologischer und semasiologischer Perspektive

